

Schnell und sicher vor der Wand

Bei der Badsanierung im Altbau trifft man selten auf gerade Wände. Die sind aber Grundvoraussetzung für ein gelungenes Endergebnis. Wie man das Problem mit Hilfe eines Vorwand-Installationssystems lösen kann, lesen Sie hier.

Wenn es darum geht, Bäder zu renovieren und neu zu gestalten, ist der Fachmann gefragt. Beispielsweise bei älteren Häusern, in denen die Sanitär-Räume oftmals eher klein bemessen sind. Dort sind Wände und Böden nur in seltenen Fällen im Lot und gerade. Hier erfordert es geschickte Planung, um die baulichen Unebenheiten auszugleichen ohne dabei allzu viel vom wertvollen Platz einzubüßen. Für die Bewältigung dieser Aufgabe bietet Grohe mit seinem Vorwand-Installationssystem Rapid Pro nicht nur im übertragenen Sinne elementare Unterstützung an.

Materialliste aus dem PC

Vorwand-Installationssysteme ermöglichen Monteuren und Planern mehr Freiheiten bei der individuellen Badgestal-



(Bilder: Grohe)

In der Planungsphase wird der PC mit Maßen gefüttert – die Berechnung der Konstruktion übernimmt das Programm

lung. Sie erlauben, flexibel auf unterschiedliche Kundenwünsche und Raummaße zu reagieren. Die Montage freistehender Elemente ist ebenso machbar wie Installationen in Ecken und Nischen, sogar als raumhohe Wände. Auch die Nutzung niedriger Bereiche, wie zum Beispiel unter Fensterbrüstungen oder Dachschrägen, wird vereinfacht. Damit bei der Arbeitsausführung kein Teilchen fehlt, kann der Bedarf an Profilen, Verbindern, Montagewinkeln und Abstandhaltern mit einer speziellen Software ermittelt werden. Nachdem der passende Grundriss am Computer gewählt ist, werden per Mausklick Waschtische, WCs und verschiedene Armaturenhalte-

rungen auf dem Bildschirm an die gewünschten Stellen gesetzt. Die übrige Arbeit übernimmt das Programm. Es berechnet die gesamte Konstruktion und erstellt im Anschluss eine Liste mit allen Artikelnummern, Mengen- und Maßangaben, die zur Bestellung und Montage der geplanten Elemente benötigt werden. Schulungen zur Anwendung des EDV-Programms werden in den Grohe-Technika und in den Niederlassungen vor Ort angeboten.

Zwei Hände genügen

Anhand des im PC entstandenen Grundrisses kann der Installateur entweder das komplette System vor Ort oder bereits passgenau in der Werk-



Da auch der Materialbedarf vom Rechner ermittelt wird, fehlt vor Ort meist nichts und die Arbeit geht schnell voran

statt montieren. Hier kommen die Vorteile des neuartigen Verbinders mit seiner besonderen Stabilität zur Geltung. Seine Zusammensetzung aus Metall und einem Elastomer sorgt dafür, dass einseitig angepasste Schienen nicht verrutschen. So kann auch ein einzelner Monteur den Zusammenbau bewerkstelligen. Zudem ist für Übersicht gesorgt. Denn mit nur einem Verbinders können Profile parallel, in 45° oder 90° angeordnet werden. Dennoch ist das Endergebnis so stabil, dass z. B. die in der Werkstatt vorgefertigten Elemente, ohne Einsatz spezieller Sicherun-

gen transportiert werden können. Ein weiterer Vorteil, der mit dem neuen Verbinders erreicht wird, ist der Ausgleich von Ungenauigkeiten in der Ablenkung von bis zu 15 mm. Sind die Elemente an der Wand montiert, geht es auch mit der Beplankung zügig voran. Nach dem Ausmessen werden die Öffnungen einfach ausgefräst.

Und wenn dann die Verkleidung aufgeschraubt ist, sind alle Aggregate hinter der Wand verschwunden. Die Arbeiten davor können beginnen – jetzt auf geraden Wänden.



Die Beplankung ist dann der letzte Arbeitsschritt ...



... um dem Fliesenleger eine glatte und lotrechte Oberfläche zu hinterlassen

Die Gewinner stehen fest

Auch am Winterpreisrätsel 2002 haben die sbz-monteur-Leser wieder intensiv gearbeitet. Das beweist die Fülle von mehreren hundert eingesandten, richtigen Lösungen, aus denen die Gewinner am 10. Februar per Ziehung ermittelt wurden.

Diesmal waren alle die auf der Siegesstraße, die es verstanden haben, zusammenzufügen, was eben zusammen gehört. Denn auf diesem Weg enttarnte sich auch das Unternehmen, das die Preise gestiftet hat: Seppelfricke. Die richtige Lösung des Winterpreisrätsels lautete „SEPPELFRICKE SEPP-ZOOM“ und bescherte unserer Glücksfee Andrea Bauer von der sbz-monteur-Redaktion einen großen Korb voller Zuschriften, aus dem sie unsere drei glücklichen Gewinner zog.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch

Mit dem **1. Preis** kann nun **S. Tomschi** aus 14542 Werder buchstäblich fern sehen. Und zwar, wo immer er möchte. Seppelfricke beschert ihm den **Mini-Farbfernseher Casio**



„Glücksfee“ Andrea Bauer vom sbz-monteur-Team zog die drei glücklichen Gewinner aus den vielen richtigen Einsendungen

TV-880 mit 2,3-Zoll-LCD Farbbildschirm, Kanaldisplay und Kanal- sowie Abstimm-anzeige.

Der **2. Preis** sorgt dafür, dass **Ralf Bartels** aus 26655 Westerstede jetzt immer buchstäblich Weitblick genießen kann. Und zwar mit dem **Eschenbach-Fernglas 8×21 aus der Vektor-Serie**. Das leistungsstarke Glas im sportlichen Design ist dabei handlich klein und findet in der dazugehörigen Gürteltasche Platz.

Unser **3. Preis** schafft zwar keinen Weitblick, mit ihm kann man aber vielleicht sei-

nen Horizont ein wenig erweitern. Und darüber kann sich **Jürgen Hoppe** aus 26215 Wiefelstede freuen. Er hat nun die Qual der Wahl und muss entscheiden, ob er das Fachbuch „Heizungs- und Klimatechnik – Programmierte Prüfungsfragen“, das Buch „Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen“ oder das Werk „Die Fachkunde der Bauklempnerei“ haben möchte.

Den drei Rätselkönigen gratuliert die sbz-monteur-Redaktion ganz herzlich und hofft, dass sie viel Spaß mit den Gewinnen haben.